



Rituale in der  
Advents- und Weihnachtszeit  
für Familien mit Kindern

Diözese  
ROSENBERG-  
STUTTGART

Advent und Weihnachten finden zu Hause statt.

Im Wohnzimmer, um den Adventskranz, an der Krippe, unter dem Weihnachtsbaum.

Rituale in der Advents- und Weihnachtszeit können kleine Akzente setzen,

damit diese Wochen eine besondere Zeit werden.

Es braucht dafür nur ein bisschen Mut, ein wenig Übung bekommt man schnell.



Bischöfliches Ordinariat der Diözese Rottenburg-Stuttgart,

Hauptabteilung IV – Pastorale Konzeption und Stabsstelle Mediale Kommunikation

Rottenburg, 2020

Redaktion: Dr. Christiane Bundschuh-Schramm

<https://sinnsucher.plus>

## Verbunden

*(für Familien mit Kindern bis 10 Jahre)*

Die Familie sitzt um den Adventskranz.

Die Kerze(n) wird (werden) entzündet.

Die Mutter reicht die geöffnete Hand dem Kind an ihrer rechten Seite.

Das Kind legt seine linke Hand in die Hand der Mutter und reicht dann seine rechte Hand seinem rechten Nachbarn, usw.

Mutter oder Vater spricht:

*Wie die Zweige im Adventskranz verbunden sind,  
mögen wir miteinander verbunden sein.*

*Wie ein Zweig den anderen hält,  
mögen wir einander halten.*



Mit gefassten Händen kann man im geschlossenen Handkreis ein wenig hin und her wiegen und den Zusammenhalt genießen.



Zum Lied die Handfassung lösen. Vielleicht kann jemand aus der Familie auf einem Instrument begleiten.

Wir sagen auch an den lieben Advent

Mutter oder Vater spricht den Adventssegens:

*Gott segne uns.*

*Er halte seine schützende Hand über uns alle.*

*Gott stärke uns.*

*Sie lasse uns Ausschau halten nach ihrem Kommen.*

*Dazu segne uns der gütige Gott,*

*der Vater, der Sohn und die heilige Geistkraft.*

*Amen.*



Erweiterte Form:

Nach dem Lied beginnt wieder jemand mit dem Handkreis,

jedoch immer wenn eine/r dem anderen die Hand reicht, sagt sie dem anderen einen Wunsch:

Ich wünsche Dir für morgen / für die nächste Woche ...



## Wir sagen auch an den lieben Advent

1. Wir sa - gen euch an den lie - ben Ad -  
Wir sa - gen euch an ei - ne hei - li - ge  
vent. Se - het die ers - te Ker - ze brennt!  
Zeit. Ma - chet dem Herrn die Wege be - reit.

Kv Freut euch, ihr Chris - ten, freu - et euch  
sehr! Schon ist na - he der Herr.

The musical score is written on a single staff in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of four lines of music. The first line has two measures with notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The second line has six measures with notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The third line has three measures with notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The fourth line has four measures with notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. Chord symbols F, C, Dm, Am, and Kv are placed above the notes.

2. Wir sagen euch an den lieben Advent.  
Sehet, die zweite Kerze brennt.  
So nehmet euch eins um das andere an,  
wie auch der Herr an uns getan. **Kv**

3. Wir sagen euch an den lieben Advent.  
Sehet, die dritte Kerze brennt.  
Nun tragt eurer Güte hellen Schein  
weit in die dunkle Welt hinein. **Kv**

4. Wir sagen euch an den lieben Advent.  
Sehet, die vierte Kerze brennt.  
Gott selber wird kommen, er zögert nicht.  
Auf, auf, ihr Herzen, und werdet licht. **Kv**

TEXT: MARIA FERSCHL / MELODIE: HEINRICH ROHR

Rechte beim Christophorus Verlag Freiburg



## Der Stall wartet schon

*(für Familien mit kleinen Kindern geeignet)*

Gleich mit dem ersten Advent, wollen Kinder gerne die Krippe vom Dachboden oder aus dem Keller holen und aufstellen. Das dürfen sie tun, denn die Krippe ist ja ein normaler Stall mit Ochs und Esel und wird erst an Weihnachten zum Geburtsort Jesu. Maria und Josef aber befinden sich auf dem Weg von Nazareth nach Bethlehem, um sich dort in Steuerlisten einzutragen. Der Weg kann ruhig ein wenig länger dauern als damals. Wenn die Krippe in der einen Ecke des Wohnzimmers steht, können Maria und Josef in der am weitesten entfernten Ecke den Weg beginnen und jeden Tag ein bisschen vorankommen. Die Kinder nehmen dieses Ritual in ihre Regie und entwickeln Phantasie: Stellen ein Windlicht dazu und zünden es zum Abendessen an, gruppieren ein Holzpferd, eine Spielzeugkatze oder andere Tiere dazu, die den Zug der werdenden Eltern begleiten. Manchmal legen sie auch etwas zu Essen oder eine Decke oder ein Kissen aus dem Puppenhaus dazu, damit Maria und Josef auf der beschwerlichen Wanderschaft ausruhen können. Auf diese Weise geht die Familie den Weg des schwangeren Paares mit und wartet mit ihm auf das kommende Christkind. An Heilig Abend wird dann das Jesuskind in die Krippe gelegt, das Warten hat ein Ende.



## Wer alles zur Krippe kommt

*(für Familien mit kleinen Kindern geeignet)*



Sobald das Jesuskind an Heilig Abend geboren worden ist und in der Krippe liegt, ist der Andrang groß: Die Besucher geben sich sozusagen die Klinke in die Hand – die Hirten kommen, die Heiligen drei Könige, Du und ich. Zunächst sind Maria, Josef und Jesus noch allein. Aber spätestens am 25. Dezember kommt auch in der Krippe im Wohnzimmer jeden Tag eine Person oder ein Tier dazu: Jedes Kind der Familie oder alle Mitglieder der Familie dürfen nacheinander zwischen Weihnachten und Dreikönig (6. Januar) je eine Person oder ein Tier der eigenen Wahl dazu stellen. Dazu können Spielzeuge und –figuren verwendet werden. Abends oder morgens sitzt die Familie kurz zusammen und eine/r fragt die Person, die jemanden hinstellen durfte: „Wen hast Du heute zur Krippe gestellt?“ Sie antwortet und begründet vielleicht ihre Wahl. Alle betrachten die dazugestellte Person oder das hinzugefügte Tier und drücken ihre Freude darüber aus. Man darf auch sich selber hinstellen. Vor diesem Gespräch kann eine Kerze im Familienkreis angezündet werden, danach kann ein Weihnachtsgesang gesungen werden. Mal die längere Fassung, mal die kürzere. Wichtig ist die Frage, die sich jeden Tag wiederholt, und auch am 6. Januar, wenn die Heiligen Drei Könige zum Stall kommen, gestellt werden kann: „Wen hast Du heute zur Krippe gestellt?“ „Ich habe heute die heiligen drei Könige zur Krippe gestellt. Das ist Kaspar, das ist Melchior, das ist Balthasar. Schaut mal, sie haben noch einen Hund dabei!“

